

PRESSEMITTEILUNG

Essen, 21.11.2019

Runde Sachen? Das Ganze in Text- und Buchform  
**Ein Vortrag von Julika Griem in der Reihe „Das große Ganze“**

Dienstag, 03. Dezember 2019, 18.00 Uhr  
Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal  
Goethestraße 31, 45128 Essen

Die Sorge um den Planeten treibt uns um und beeinflusst auch die Formen, in der wir ihr Ausdruck verleihen. Wie können wir aber das Ganze überhaupt zeigen, beschreiben und erzählen? Welche Traditionen bieten sich an, wie wären diese zu modifizieren?

Der Vortrag beleuchtet am Beispiel von Naturdokumentationen, dem Fotobuch „Genesis“ und Martin Puchners Buch „The Written World“, wie Ansprüche auf ein räumlich und zeitlich gefasstes Ganzes angemeldet, inszeniert und eingelöst werden. Und welche **Darstellungsstrategien** dazu beitragen, dass die Anrufung von Größe mit der Durchdringung von großen Problemen verwechselt wird. Wie wären angesichts dieser Tendenz Verhältnisse von Großem und Kleinen als Skalierungs-, Darstellungs- und Erzählprobleme neu zu formulieren?

REFERENTIN

Prof. Dr. Julika Griem, Direktorin des KWI

MODERATION

Dr. Anja Schürmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin am KWI

ORGANISATION

Dr. Sabine Voßkamp, Forschungsorganisation des KWI

TEILNAHME & ANMELDUNG

Keine Anmeldung erforderlich

PRESSEKONTAKTE

Johanna Buderath (KWI) | 0201 – 183 – 8210 | [johanna.buderath@kwi-nrw.de](mailto:johanna.buderath@kwi-nrw.de)

Helena Rose (KWI) | 0201 – 183 – 8210 | [helena.rose@kwi-nrw.de](mailto:helena.rose@kwi-nrw.de)

[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)

## VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

## WEITERE INFORMATIONEN

[Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage](#)

Über eine Veröffentlichung würden wir uns freuen.

Über die Reihe:

Die Vorträge des WiSe 19/20 schließen eine Trilogie ab, in der nach „Kleinen Gefühlen“ und dem „Mittelmaß“ nun „Das große Ganze“ thematisiert werden soll. Ausgangspunkt für alle Beiträge ist die Frage nach Zusammenhängen von Quantität und Qualität, Bemessung und Bewertung, Konstellation und Interpretation. Uns interessiert, wie bereits Akte der Skalierung epistemische Voraussetzungen und normative Prämissen ins Spiel bringen: Ob wir etwas als klein, groß oder von mittlerer Größe präsentieren, bestimmt mit, was wir von dieser Sache wissen können und wollen.

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)

## PRESSEKONTAKTE

Johanna Buderath (KWI) | 0201 – 183 – 8210 | [johanna.buderath@kwi-nrw.de](mailto:johanna.buderath@kwi-nrw.de)

Helena Rose (KWI) | 0201 – 183 – 8210 | [helena.rose@kwi-nrw.de](mailto:helena.rose@kwi-nrw.de)

[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)